

**Schulinterner Lehrplan des
Albert-Schweitzer-/Geschwister-Scholl-Gymnasiums
Sekundarstufe I**

Französisch

(Stand 24.09.2025)

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1	Unterrichtsvorhaben	7
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	42
2.3.1	Beurteilungsformen	42
2.3.2	Beurteilungskriterien.....	45
2.3.3	Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	48
2.4	Lehr- und Lernmittel	49
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	50
4	Qualitätssicherung und Evaluation	51
4.1	Allgemeine Regelungen	51
4.2	Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:.....	52
4.3	Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:	54

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Gemäß dem Schulprogramm des ASGSG trägt das Fach Französisch dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler eine Mündigkeit entwickeln können, die sich an den „Werten, die mit der Wahl der Namensgeber unserer Schule zum Ausdruck gebracht wurden, orientiert. Toleranz, Humanität, Achtung vor den Mitmenschen und der Umwelt, sowie Verantwortungsbewusstsein, Freiheitsliebe und intellektueller Mut sind Leit motive, an denen sich der Unterricht orientiert.

Der Französischunterricht am ASGSG leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Weiterentwicklung von Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung. Im Rahmen der individuellen Förderung bietet das ASGSG je eine Arbeitsgemeinschaft zum Erwerb der DELF- Zertifikate (A2; B1; B2) an.

Der Unterricht im Fach Französisch am ASGSG ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Derzeit besuchen ca. 880 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium, davon 500 die Sekundarstufe I. Das Fach Französisch wird derzeit von 4 Lehrkräften unterrichtet, die jeweils die Fakultas für die Sek I und Sek II haben.

Französisch wird am ASGSG ab Jahrgangsstufe 7 als zweite Fremdsprache in allen Jahrgängen ungekürzt unterrichtet. Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Bedarfsfall die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Angebote für Französisch als dritte Fremdsprache wurden in der Vergangenheit nicht mehr angenommen, insofern ergibt sich folgende Sprachenfolge:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch oder Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab Jg. 11	Russisch, Spanisch, Französisch, Latein

In den letzten Jahren hat sich die Anwahl des Faches Französisch als relativ konstant erwiesen, so dass in den Jahrgängen der Sekundarstufe I in der Regel zwei Französischgruppen mit ca. 28 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten.

Zum Ende der Sekundarstufe I werden alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte im Rahmen einer zentralen Informationsveranstaltung zur GOST über die Belegverpflichtungen im sprachlichen Aufgabenfeld informiert. Französisch kann an dieser Schule in Grundkursen und bei ausreichend starker Anwahl in Leistungskursen belegt werden. Darüber hinaus erfolgen auch Informationen zur Möglichkeit das Fach Französisch im Grundkursbereich als mündliches oder schriftliches Abiturfach zu wählen.

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule innerhalb des Ruhrgebiets mit den dort auf vielfältige Weise vorhandenen Migrationserfahrungen sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Um allten Schülern der Sekundarstufe I einen ersten grenzüberschreitenden Kontakt zu ermöglichen, nehmen alle Französisch-Lerner am Ende der Jahrgangsstufe 7 an einer Tagesfahrt nach Lüttich teil, die erste sprachliche und interkulturelle Erfahrungen im frankophonen Raum ermöglicht.

In der Jahrgangsstufe 8 hat die Teilnahme an der jährlich stattfindenden deutsch-französischen Begegnung mit Schülerinnen und Schülern des Collège Jules-Michelet in Creil, der Partnerstadt Marls, einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Diese deutsch-französischen Begegnungen finden seit 2024 abwechselnd in einer grenznahen französischen und deutschen Stadt (Straßburg und Aachen) statt.

Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I im Rahmen der Berufsorientierung ermutigt, ihr Betriebspraktikum in Frankreich zu absolvieren oder an individuellen Austauschprogrammen (Sauzay-Programm, Voltaire-Programm, NRW-Québec Austausch) teilzunehmen.

Hinsichtlich der methodischen Vorgaben ist sich die Fachkonferenz einig, dass es auch Aufgabe des Französischunterrichts ist, zur sinnvollen Nutzung und Beherrschung von Informations- und Kommunikationstechnologien anzuleiten und diese kritisch reflektiert im Unterricht einzusetzen. Aus diesem Grund enthalten die im folgenden hausinternen Lehrplan verbindlichen Unterrichtsvorhaben Bezüge zum Medienkompetenzrahmen..

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I in Doppelstunden unterrichtet.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens einmal pro Schuljahr unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter. Darüber hinaus finden Dienstbesprechungen nach Erfordernis statt.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Absprachen zur Delf-Vorbereitung und -Prüfung
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl

- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Präsentation des Faches am Tag der offenen Tür
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

Darüber hinaus kooperiert die Fachvorsitzende eng mit der Fremdsprachenkoordinatorin.

Es besteht in verschiedenen Jahrgangsstufen die Möglichkeit, bestimmte Unterrichtsvorhaben fächerübergreifend zu unterrichten; Näheres hierzu findet sich in Kapitel 2 des schulinternen Curriculums für das Fach Französisch.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Fachschaft Französisch nutzt Angebote des Centre Culturel in Essen, des Institut Français in Düsseldorf und des DFJW. So nehmen Lerngruppen unserer Schule im Rahmen der Möglichkeiten am Internetteamwettbewerb, an der Cinéfête oder am Prix des lycéens teil.

Darüber hinaus kooperiert die Fachschaft Französisch mit dem Partnerschaftsverein „Marl-Creil-Pendle“, der den Austausch finanziell unterstützt und mit dem bei verschiedenen Anlässen der Kontakt gepflegt wird, z. B. werden Vertreter des Vereins zu Veranstaltungen der Fachschaft eingeladen, Vertreter der Fachschaft nehmen an der Jahreshauptversammlung des Vereins teil.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 1-2)

UV 7.1 Bonjour, Paris (ca. 14 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK - sich in Paris mithilfe von grundlegenden Französischkenntnissen zurechtfinden - Orte in französischen Städten kennenlernen FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen - einfache Dialoge führen und verfassen - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - einfache Texte sinnstiftend vorlesen VSM <u>Aussprache und Intonation</u> - erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen MKR - mit Tonaufnahmen lernen (MKR 1.2) - mit dem Video arbeiten (MKR 4.1)	IKK sich begrüßen, sich vorstellen, Vorstellungsfragen stellen, über die Herkunft sprechen, Altersangabe, einen Steckbrief schreiben, Informationen über eine Person verstehen, Kennenlerngespräche führen, unbestimmter Artikel im Singular (le, la, l'), Zahlen 1-14 VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Intonationsfrage	Unterrichtliche Umsetzung: <i>la bise</i> als familiäre und freundschaftliche Begrüßung, regionale Unterschiede; Begrüßungsformen unter Jugendlichen Französisch als Weltsprache Fächerübergreifend mit Englisch: Vokabellernstrategien Rollenspiele, Omniumskontakte und Kennenlernspiele: sich begrüßen, sich verabschieden, nach dem Befinden fragen und sein Befinden zum Ausdruck bringen VSM <u>Wortschatz</u> <i>Bonjour! / Je m'appelle... / Au revoir</i> <i>Ça va? / Oui, ça va bien, merci.</i> Zahlen 1-14 <u>Grammatik</u> Das Verb <i>être</i>, der bestimmte Artikel <i>le/la</i> <u>Aussprache und Intonation</u> Laute in Vornamen <u>Lernaufgabe:</u> ein Kennenlerngespräch führen Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung

UV 7.2 <i>Les copains et les activités</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK - die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher hinsichtlich der Freizeitaktivitäten mit der eigenen vergleichen FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - didaktisierten Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mitteln VSM <u>Aussprache und Intonation</u> - einfache Intonationsmuster beachten MKR - Videos aufnehmen (MKR 4.1)	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung TMK <u>Zieltexte</u> didaktisierte Texte kreativ umsetzen unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren Medienprodukte erstellen (Videos) VSM <u>Grammatik</u> der Plural der Nomen, bestimmter Artikel Plural <i>les</i>, Verben auf -er <u>Aussprache und Intonation</u> Stimme und klingende Endung [e], [ə]	Unterrichtliche Umsetzung: Sagen, was man gerne macht, Wörter erschließen, frei nachsprechen, eine Person vorstellen, Freizeitaktivitäten in Frankreich kennenlernen, mit Videos arbeiten <u>Wortschatz</u> Freizeitaktivitäten Schule <u>Grammatik</u> der Plural der Nomen, bestimmter Artikel im Plural, Verben auf -er unbestimmter Artikel im Plural (<i>des</i>) Verb <i>être</i> Personalpronomen (<i>je, tu, il, elle, on, nous, vous, ils, elles</i>) Lernaufgabe: Einen Chat-Partner finden

UV 7.3 <i>L'anniversaire de Jules</i> (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK - französische Geburtstagsfeiern und sonstige Festivitäten mit den deutschen vergleichen FKK Hör-/Hörsehverstehen - einfachen Gesprächen Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren Leseverstehen - Texten wesentliche Informationen entnehmen Schreiben - kurze Alltagstexte verfassen Sprachmittlung - Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben SLK - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren MKR Sprache in Kurzmitteilungen (MKR 5.1) - Mit digitalen Werkzeugen arbeiten (MKR 3.1) - Musik im Internet finden (MKR 2.1) - Eine E-Mail schreiben (MKR 3.1)	IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Kurzmitteilung <u>Zieltexte</u> E-Mail, Karte VSM <u>Grammatik</u> Possessivbegleiter <i>mon, ton, son</i> <i>notre, votre, leur</i> das Verb <i>avoir</i> <u>Aussprache und Intonation</u> Die Liaison Stimmhafte und stimmlose Laute SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen SBW elementare sprachliche Regelmäßigkeiten erkennen	Unterrichtliche Umsetzung: Leben in einer französischen Familie über den Geburtstag und die Geschenke sprechen französische Geburtstagsfeiern und sonstige Festivitäten mit den deutschen vergleichen <u>Wortschatz</u> Geburtstag Familie, Monatsnamen, Zahlen 15-39 <u>Grammatik</u> Verb <i>avoir</i> im <i>présent</i> Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes; ton, ta, tes; son, sa, ses; notre, nos; votre, vos; leur, leurs</i>) Lernaufgabe: Ein Fest vorbereiten Alternative Lernaufgabe: Einen Familienstammbaum gestalten Ein Fest vorbereiten Leistungsüberprüfung Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

UV 7.4 <i>Une journée des surprises</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK - Tagesablauf in Deutschland und Frankreich vergleichen FKK <u>Sprechen:</u> - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren <u>Schreiben:</u> - ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Sprachmittlung</u> - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen (z.B. Posts) mündlich sinngemäß übertragen MKR - Youtube Stars in Frankreich (MKR 5.2) - Erarbeitetes in der Fremdsprache medial präsentieren (MKR 4.1) - Eine Umfrage grafisch darstellen (MKR 1.3) - Mit dem Video arbeiten (MKR 4.2)	IKK Schule und Freizeit in Frankreich TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Sach- und Gebrauchstexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte</u> Inhalte eines Textes fragengeleitet wiedergeben VSM <u>Grammatik:</u> à und der bestimmte Artikel, das Verb <i>aller</i>, die Verneinung <i>ne...pas</i>, das Verb <i>faire</i>, <i>de</i> und der bestimmte Artikel <u>Aussprache:</u> Der Laut [R] SLK Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung	Unterrichtliche Umsetzung: Alltag französischer Jugendlicher Tagesablauf in Deutschland und Frankreich vergleichen Schule und Freizeit in Frankreich Vorlieben und Abneigungen angeben sich verabreden, Uhrzeiten nennen, den Tagesablauf berichten <u>Wortschatz</u> Tageszeit/Uhrzeit, Wochentage Lernaufgabe: Ein Wochenende planen Leistungsüberprüfung: Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

UV 7.5 <i>Le spectacle va commencer</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK - in Begegnungssituationen fremdsprachlich handeln - Theatertradition in Deutschland und Frankreich vergleichen FKK <u>Leseverstehen</u> - Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen <u>Sprechen:</u> - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen - über Vorhaben sprechen, Tickets kaufen, Verkaufsgespräche führen - ein Interview verfassen <u>Schreiben:</u> - kurze Alltagstexte verfassen MKR - Mit einem digitalen Text arbeiten (MKR 1.2) - Informationen im Internet beurteilen (MKR 5.1)	IKK Theater in Frankreich TMK <u>Ausgangstexte</u> dialogische Texte <u>Zieltexte</u> bestimmte Textsorten verfassen bzw. mündlich erstellen (Interview) Texte kreativ umsetzen (Theater) VSM <u>Grammatik:</u> <i>futur composé,</i> <i>est-ce que ...</i> Fragen stellen der Imperativ Das Verb <i>prendre</i> im présent SLK mithilfe von Schlüsselwörtern ein globales Textverständnis erlangen durch ein Lied unregelmäßige Verben effektiver lernen den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren	Unterrichtliche Umsetzung: über ein Vorhaben sprechen, Fragen an einen Text stellen, Schlüsselwortmethode, ein Interview verfassen, mit einem digitalen Text arbeiten, Presie verstehen und Tickets kaufen, Verkaufsgespräche führen, einen Übungszirkel bearbeiten <u>Wortschatz</u> Theater Zahlen bis 100 Lernaufgabe: ein Interview verfassen; Übungszirkel Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

UV 7.6 <i>Trois jours à Nice ...</i> (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK - eine französische Region kennenlernen und mit einer deutschen vergleichen FKK <u>Hör-/Leseverstehen</u> - Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen <u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> - monologisch etwas Erarbeitetes in einer Präsentation vortragen <u>Schreiben</u> - Inhalte von Texten nacherzählen TMK - einen Podcast erstellen - mediengestützte Präsentationen erstellen und halten SLK - den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - Schlüsselwortmethode zur Erschließung von Texten anwenden MKR - Mit Tonaufnahmen lernen (MKR 1.2)	IKK Am Beispiel von Nizza Informationen über eine Stadt verstehen TMK <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte, Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte</u> einen Podcast erstellen eine Stadt beschreiben VSM <u>Grammatik:</u> Verben mit direktem und indirektem Objekt <i>montrer qc à qn</i> Adjektive <i>voir</i> <u>Wortschatz:</u> Wetter, Farben, Präpositionen SLK einfache Hilfsmittel nutzen um Texte zu erstellen	Unterrichtliche Umsetzung: eine französische Region kennenlernen und mit einer deutschen vergleichen Informationen über eine Stadt erfragen, eine Stadt beschreiben Einen Prospekt verstehen Einen Flyer / Prospekt über eine Sehenswürdigkeit erstellen Lernaufgabe: Seine Stadt oder Region vorstellen Alternative Lernaufgaben: Videoclip oder Podcast erstellen Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz

UV 8.1 <i>La rentrée des amis</i> (ca. 16-18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - das eigene Konsumverhalten reflektieren (Verbraucherbildung) - sich soziokulturelles Orientierungswissen zum französischen Schulleben aneignen - den Schuljahresstart in D und F vergleichen FKK <u>Leseverstehen</u> - Monologe/Dialoge führen und verfassen - an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen - frz. Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln <u>SLK: zusammenhängendes Sprechen</u> - eigene Fehleranalyse betreiben - eigenen Lernerfolg evaluieren und Fremdsprachenlernen autonom organisieren	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten/ Einblicke in das Leben in Frankreich TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke: Sprachnachrichten <u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Steckbrief Sprachnachricht E-Mail VSM <u>Wortschatz</u> Schule, Mengenangaben, Kleidung und Aussehen <u>Aussprache</u> Betonung und Emphase <u>Grammatik</u> Adjektive <i>beau</i> und <i>nouveau</i>, Modalverben <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i>, Relativsätze mit <i>qui</i>, <i>que</i>, <i>où</i>, Verben <i>lire</i> und <i>écrire</i>	Unterrichtliche Umsetzung: sich und andere vorstellen, Personen näher beschreiben, Gefühle beschreiben Lernaufgabe: In einer Sprachnachricht über Neues berichten Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik, Aussprache

UV 8.2 <i>Aventures à Paris</i> » (ca. 18-21 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> sich soziokulturelles Orientierungswissen zum mysteriösen Paris aneigen FKK <u>Schreiben</u> - zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <u>Lesen/Hörverstehen</u> didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten die Grundaussage entnehmen (Globalverstehen) VSM <u>Grammatik</u> - passé composé der Verben (auf -er) mit <i>avoir</i>, Verben auf -dre, unverbundene Personalpronomen - Adjektive auf -eux/euse <u>Wortschatz</u> geheimnisvolle Orte, Jahreszahlen, Sachfeld „Angst“ <u>Aussprache</u> - stumme und klingende Endungen MKR - Kooperatives Schreiben (MKR 3.1) - Einen Fotoroman/einen Comic verfassen (MKR 4.1)	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Einblicke in das Leben in Frankreich TMK <u>Ausgangstexte</u> Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren Lesetexte und kürzere narrative Texte <i>bande dessinée</i> <u>Zieltexte</u> Texte kreativ umsetzen: Fotoroman oder Comic über ein Ereignis schreiben mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen FKK über Vergangenes sprechen, eine Geschichte verfassen, von einem Ereignis berichten, kooperatives Schreiben, seine Meinung äußern VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf -er	Unterrichtliche Umsetzung: von Erlebnissen an ungewöhnlichen Orten berichten Lernaufgabe: eine Geschichte schreiben Alternativ: einen Fotoroman oder Comic schreiben Leistungsüberprüfung Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

UV 8.3 *En famille à Grenoble* (ca. 21-23 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Grenoble und französischen Urlaubsgewohnheiten aneignen - im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - Monologe/Dialoge führen und verfassen - Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen - über Vergangenes (schriftlich oder mündlich) berichten <u>Hör/Sehverstehen</u> - Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen TMK - kreative Textformate verfassen - Dialoge zu vorgegebenen Bildern in Form eines Rollenspiels kreativ ausgestalten - mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen MKR - einen Blogbeitrag schreiben (MKR 4.1)	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung, Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen regionale Besonderheiten TMK <u>Ausgangstexte</u> einen Film über einen Familienbesuch verstehen Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte</u> von Erlebnissen berichten, Nachrichten aus dem Urlaub verfassen, Blogbeitrag VSM <u>Grammatik</u> unregelmäßige Verben im Passé composé die Verben savoir und devoir sowie partir und dormir <u>Wortschatz</u> Sachfelder „Familie“, „Urlaub“, „Wohnung“, Bewegungsverben, Konnektoren SLK Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, den eigenen Lernerfolg evaluieren Fremdsprachenlernen autonom organisieren	Unterrichtliche Umsetzung: Meinungen, Hoffnungen, Einstellungen zu einem gesellschaftlich bedeutsamen Thema in einfacher Form artikulieren sich zu sozialer Verantwortung und Umweltschutz äußern: Vorwürfe formulieren und Vorschläge im Hinblick auf das eigene (Konsum-)Verhalten machen Thematisierung von Projekten in Frankreich und Deutschland Lernaufgabe: einen Brief oder eine Postkarte schreiben Alternativ: einen Blogbeitrag über einen besonderen Tag schreiben Lernplakate erstellen Leistungsüberprüfung: Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

UV 8.4 <i>A table ! On mange</i> (ca. 18-21 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u> - sich soziokulturelles Orientierungswissen zu französischen Essgewohnheiten aneignen - Konsumverhalten länderübergreifend vergleichen - im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln - das eigene Konsumverhalten kritisch reflektieren FKK <u>Leseverstehen</u> - Lesetexten mithilfe der Schlüsselwortmethode wesentliche Informationen entnehmen - eine Infografik/Infographie verstehen und mündlich oder schriftlich zusammenfassen <u>Schreiben</u> - Monologe/Dialoge führen und verfassen <u>Sprechen</u> - über ein vorgegebenes Thema monologisch oder dialogisch sprechen <u>Sprachmittlung</u> - französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln <u>Hörsehverstehen</u> Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen MKR ein Koch-Tutorial verfassen (MKR 4.1)	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten TMK <u>Ausgangstexte</u> Rezepte Kochtutorial Einkaufsgespräche <u>Zieltexte</u> über Essgewohnheiten sprechen Einkaufsgespräche führen, einen Kurzvortrag planen und halten, ein Koch-Tutorial erstellen VSM <u>Grammatik</u> Verben <i>boire</i> und <i>mettre</i>, Mengenangaben mit <i>de</i>, Teilungsartikel, Pronomen <i>en</i> <u>Aussprache</u> <i>-ui</i> <u>Wortschatz</u> Sachfeld „Essen“, „Einkaufen“ und „Ökologie“, Prozentzahlen	Unterrichtliche Umsetzung: über Essgewohnheiten sprechen Einkaufsgespräche führen; französische Spezialitäten kennenlernen Essgewohnheiten in Frankreich Lernaufgabe: einen Kurzvortrag über die persönlichen Essensgewohnheiten vorbereiten Alternativ: Ein Einkaufsgespräch führen Alternativ: ein Video-Tutorial zu einem Kochrezept erstellen Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

UV 8.5 Degemer mat e Breizh ! (ca. 19-21 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Bretagne aneignen - im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln FKK <u>Hörverstehen / Lesen</u> - didaktisierten Hör-bzw. Lesetexten Informationen entnehmen <u>Sprachmittlung</u> - französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte aus einem authentischen Prospekt mitteln <u>Schreiben</u> einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren SLK - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - beim Lesen/Zuhören eines französischen Dokuments Notizen machen - eigene Fehleranalyse betreiben - den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung, Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten TMK <u>Ausgangstexte</u> Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren Hör-/Hörsehtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte</u> Textformate (E-Mail) kreativ ausgestalten VSM <u>Wortschatz</u> Jahreszeiten, Sachfeld „Wetter“ und „Ferienaktivitäten“, Wortfeld „Verkehrsmittel“ <u>Grammatik</u> Objektpronomen (<i>me, te, nous, vous</i>), Fragebegleiter <i>quel</i>, Demonstrativbegleiter <i>ce</i>, dire Objektpronomen (<i>le, la, les</i>) <u>Aussprache</u> <i>h muet</i> und <i>aspiré</i>	Unterrichtliche Umsetzung: Über Interessen sprechen, einen Prospekt verstehen, eine Reise vorschlagen, das Ende einer Geschichte verstehen, eine Informationsrecherche durchführen Lernaufgabe: eine geplante Reise vorstellen Leistungsüberprüfung mündliche Prüfung (monologischer Teil: vgl. Lernaufgabe), dialogischer Teil: Diskussion über eine Reiseplanung zu einem vorgegebenen Ort) Alternative: Bewertung eines Dossiers zu einer geplanten Reise

UV 8.5 Degemer mat e Breizh ! (ca. 19-21 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
MKR Informationsrecherche zur Vorbereitung einer Reise (MKR 2.1)		

UV 8.6 <i>Les médias et moi</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Mediennutzung französischer Jugendlicher aneignen - das eigene Medienverhalten mit dem von französischen Jugendlichen vergleichen FKK <u>Hörverstehen/Lesen</u> - didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen - eine Infografik/Infographie verstehen <u>Schreiben/Sprechen</u> - sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern - eine Infografik/Infographie mündlich oder schriftlich zusammenfassen TMK - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen SLK/SBW	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten, Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen, Einblicke in das Leben in Frankreich TMK <u>Ausgangstexte</u> Statistik, Podcast, Chat über Kommunikationsmittel Lesetext (Berichte von Jugendlichen) Hörsehtexte <u>Zieltexte</u> Umfrage erstellen und kritisch auswerten das mediale Konsumverhalten kritisch reflektieren Podcast, Fotokommentar oder Video VSM <u>Wortschatz</u> Sachfeld „Medien und Digitales“ <u>Grammatik</u> Inversionsfragen, Objektpronomen (<i>lui, leur</i>) Verben auf -ir (<i>choisir</i>) <u>Aussprache</u> Flüssig sprechen üben	Unterrichtliche Umsetzung über Alltagsmedien sprechen, Mediennutzung beschreiben und reflektieren, eine Umfrage machen, ein Unterhaltungsmedium vorstellen, über die Lieblingsapp berichten, eine Statistik verstehen Lernaufgabe: ein eigenes digitales Produkt erstellen: einen Podcast, ein kommentiertes Foto oder ein Video Leistungsüberprüfung Schreiben, Lese-/ oder Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik/Wortschatz), alternativ 1x pro Schuljahr: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 8.6 <i>Les médias et moi</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, Regelmäßigkeiten im Bereich Grammtik erkennen und benennen - Hilfsmittel (Mindmap) zum Erlernen der Vokabeln erstellen und nutzen lernen - eigene Fehleranalyse betreiben - den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren MKR - Les médias/Eine Statistik verstehen (MKR 5.1) - Über Medien im Alltag sprechen (MKR 5.2) - Über seine Lieblingsapp berichten (MKR 5.3) - Darüber berichten, wie man sich informiert (MKR 2.1 und 2.3) - Darüber berichten, wie man sich austauscht (MKR 3.3) - Darüber berichten, wie man Medienprodukte erstellt (MKR 5.4)		

UV 9.1 <i>Vive les échanges</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Leben im frankophonen Ausland aneignen - das eigene Medienverhalten mit dem von französischen Jugendlichen vergleichen FKK <u>Hörverstehen/Lesen</u> - Hör(seh) dokumenten unter Verwendung verschiedener Hörsehstile Informationen entnehmen - französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln <u>Schreiben/Sprechen</u> - Monologe/Dialoge führen und verfassen - an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren. TMK - eine Selbstpräsentation medial umsetzen SLK/SBW - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, Regelmäßigkeiten im Bereich Grammtik erkennen und benennen - den Wörterbuchgebrauch erlernen - eigene Fehleranalyse betreiben	IKK - kulturelle Unterschiede kennenlernen und verantwortungsbewusst mit ihnen umgehen - interkulturelle Differenzerfahrungen erleben und (kommunikativ) bewältigen TMK <u>Ausgangstexte</u> Durchsagen und Interviews <u>Zieltexte</u> eine Anzeige für einen Austausch schreiben eine Spezialität mündlich präsentieren, von einem erlebnisreichen Tag erzählen VSM <u>Wortschatz</u> Sachfeld „Austausch“ <u>Grammatik</u> direkte und indirekte Objektpronomen, Demonstrativbegleiter, Indefinitbegleiter <i>tout, passé composé</i>, Steigerung der Adjektive <u>Aussprache</u> Flüssig sprechen üben	Unterrichtliche Umsetzung - Erlernen und Anwendung sprachlicher Mittel zur Bewältigung möglicher schwieriger Situationen während eines Austauschs - Einübung des mündlichen Austauschs über einen besonderen Ausflug oder ein besonders schönes Erlebnis Lernaufgabe: (zur Auswahl) Erstellung eines Dialogs zum Thema „<i>Se débrouiller en France</i>“ oder Abfassen und mündliche Präsentation eines Berichts über ein besonderes Erlebnis während eines Austauschs Leistungsüberprüfung Schreiben, Lese-/oder Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik/Wortschatz), alternativ 1x pro Schuljahr: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 9.1 <i>Vive les échanges</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
MKR • ein deutsch-französisches Wörterbuch benutzen (MRK 2.1) • Digitale Korrekturhilfen erfolgreich nutzen (MRK 1.2) • eine Website nach bestimmten Informationen untersuchen (MRK 2.1)		

UV 9.2 <i>Une histoire d'amitié</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Québec und der Lebenswelt frankophoner Jugendlicher aneignen FKK <u>Lesen</u> - authentischen Lesetexten die Grund- und Detailaussagen entnehmen <u>Schreiben/Sprechen</u> - ein Resümee verfassen - zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <u>Hör-/sehverstehen</u> Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen TMK - einen Jugendroman lesen und kreativ umsetzen - mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen SLK/SBW - das Wörterbuch kritisch nutzen - eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben	IKK - kulturelle Unterschiede kennenlernen und verantwortungsbewusst mit ihnen umgehen - interkulturelle Differenzerfahrungen erleben und (kommunikativ) bewältigen TMK <u>Ausgangstexte</u> Jugendliteratur <u>Zieltexte</u> ein Resümee schreiben, einen Tagebucheintrag verfassen, Stellungnahme, evtl. Geschichte oder Comic VSM <u>Wortschatz</u>: Les autres et moi (Beziehungen), Préfix re-, Sachfeld „Gefühle“, Sachfeld „Bücher“ <u>Grammatik</u> imparfait, Untercheidung zwischen <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i>, <i>vivre</i>, <i>croire</i>, Adverbien <u>Aussprache</u> stumme und klingende Endungen	Unterrichtliche Umsetzung - Heranführen an die Abfassung eines schriftlichen kurzen Berichts über vergangene Erlebnisse - Habitualisierungsübungen zum Gebrauch von Imparfait/Passé composé - Erarbeitung sprachlicher Mittel zur Abfassung eines Kommentars zu einem literarischen Text Lernaufgabe: (zur Auswahl) - einen kurzen Text über persönliche Gewohnheiten in der Vergangenheit schreiben - Abfassung eines <i>commentaire</i> zu einem Romanauszug - evtl. eine Geschichte oder einen Comic verfassen (<i>Sur place</i>) Leistungsüberprüfung Schreiben, Lese-/oder Hör(seh-)verstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik/Wortschatz), alternativ 1x pro Schuljahr: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 9.2 <i>Une histoire d'amitié</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
- Mimik und Gestik beim Sprechen zur Verständigung nutzen MRK - kritische Auseinandersetzung mit Messengerdiensten, Blogs, Online-Spielen etc. (MRK 5.4 und 3.4)		

UV 9.3 *S'engager – pourquoi pas ?* (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Tagesablauf und Engagement frankophoner Jugendlichen aneignen - das eigene Konsumverhalten kritisch reflektieren FKK <u>Lesen</u> - Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen und diese mitteln <u>Schreiben/Sprechen</u> - Monologe/Dialoge führen und verfassen - über Vergangenes mündlich oder schriftlich berichten <u>Hör-/sehverstehen</u> Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen TMK - mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen SLK/SBW - eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben - den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren MRK	IKK - eigenes ehrenamtliches Engagement mit dem von frankophonen Jugendlichen vergleichen TMK <u>Ausgangstexte</u> Lehrbuchtexte über Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung, Leben in Frankreich <u>Zieltexte</u> - Email oder Sprachnachricht über Tagesabläufe - Email zu einem ehrenamtlichen Engagement verfassen VSM <u>Wortschatz</u>: Sachfelder „Tagesablauf“, „Nebenjobs“ und „Engagement“, Bewegungsverbren, Konnektoren <u>Grammatik</u> reflexive Verben im Präsens und in der Vergangenheit, <i>passé récent (venir de faire)</i>, <i>présent duratif/progressif (être en train de faire)</i>	Unterrichtliche Umsetzung - mündlicher Austausch über den Tagesablauf, über Aufgaben im Haushalt und Nebenjobs - schriftlicher Bericht über einen Wochenablauf - mündliche Wiedergabe (Médiation) des Inhalts eines Flyers Lernaufgabe: (zur Auswahl) - Abfassen einer Sprachnachricht zu verschiedenen Aktivitäten der vergangenen Woche - Verfassen einer Email-Bewerbung für eine ehrenamtliche Tätigkeit - Vorbereitung (argumentativ und sprachlich) und Durchführung einer Diskussion oder: - Verfassen einer Email an eine(n) Brieffreund(in) zum Thema Ehrenamt Leistungsüberprüfung Schreiben, Lese-/ oder Hör(-seh)verstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik/Wortschatz), alternativ 1x pro Schuljahr: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 9.3 <i>S'engager – pourquoi pas ?</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
unbekannte Vokabeln mit Hilfe der schon bekannten Medien erschließen (MRK 1.2)		

UV 9.4 <i>Voyager en Martinique</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Martinique aneignen - im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln - Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten, Einblick in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten FKK <u>Lesen</u> - Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen - französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln <u>Schreiben/Sprechen</u> - Bildbeschreibungen vornehmen und fremdsprachlich umsetzen - über ein vorgegebenes Thema (monologisch oder dialogisch) sprechen <u>Hör-/sehverstehen</u> Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen TMK - Informationen mithilfe eines medialen Produktes (z.B. Kalender oder Collage) präsentieren	IKK authentische Medien (z.B. Lieder) kultursensibel rezipieren TMK <u>Ausgangstexte</u> Bilder (Fotos) v.a. von Martinique Sprachnachrichten, Lesetexte, Radiobeiträge <u>Zieltexte</u> - Aussagen zu geographischen Gegebenheiten - Monologisches/dialogisches Sprechen über Zukünftiges - Stichworte zu wichtigen Informationen - Aussagen zu einem Lied machen - Entwurf einer Präsentation VSM <u>Wortschatz:</u> Bild-, Land- und Regionsbeschreibung, Sachfeld „Traditionen“, Liedbeschreibung, Sachfeld „Notfall“ <u>Grammatik</u> <i>futur simple</i>, das Adjektiv <i>vieux, rire, courir</i>, Verneinung <i>mit personne ne ...und rien ne...</i>, Teilungsartikel, das Pronomen <i>en</i>	Unterrichtliche Umsetzung - Bildbeschreibung (Fotos von Martinique) - Verfassen von Textnachrichten zu zukünftigen Unternehmungen - Lesen eines landeskundlichen Textes zu Martinique - Stationenarbeit mit einem Partner zu landeskundlichen Besonderheiten von Martinique Lernaufgabe: Stationenarbeit zu landeskundlichen Besonderheiten von Martinique Leistungsüberprüfung Schreiben, Lese-/ oder Hör(-seh)verstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik/Wortschatz), alternativ 1x pro Schuljahr: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 9.4 <i>Voyager en Martinique</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
SLK/SBW • eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen		

UV 9.5 <i>Aioli Marseille</i> (ca. 22 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Marseille und seiner Historie aneignen FKK <u>Lesen</u> - didaktisierten Lesetexten Informationen entnehmen - französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte aus einem Jugendmagazin mitteln <u>Schreiben/Sprechen</u> - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <u>Hör-/sehverstehen</u> Hör(seh)dokumenten Informationen entnehmen TMK - Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren - ein Quiz erstellen / ein Jugendmagazin kreieren SLK/SBW - erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung, Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten am Beispiel von Marseille TMK <u>Ausgangstexte</u> Jugendmagazin, Fahrplan, Podcast <u>Zieltexte</u> Ein Quiz oder ein Magazin zu Marseille VSM <u>Wortschatz</u>: Sachfeld „Stadt“, Sachfeld „Sport“ <u>Grammatik</u> Relativpronomen (Wdh.), Adverbien (Wdh.), betonte Personalpronomen (Wdh.), Inversionsfrage (Wdh.), Hervorhebung, Steigerung der Adverbien	Unterrichtliche Umsetzung - Escape Game Lernaufgabe: (zur Auswahl) - ein Quiz oder ein Magazin zu Marseille entwerfen Leistungsüberprüfung Schreiben, Lese-/ oder Hör(-seh)verstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik/Wortschatz), alternativ 1x pro Schuljahr: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 9.5 <i>Aioli Marseille</i> (ca. 22 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
MRK Erstellung eines digitalen Quiz mithilfe verschiedener Apps (MRK 1.2 und 6.3)		

UV 10.1 <i>Vues sur le Québec</i> (ca. 15 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Québec und der Lebenswelt frankophoner Jugendlicher aneignen - sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Leben im frankophonen Ausland aneignen FKK <u>Hörverstehen/Lesen</u> - einen französischen Text (z.B. eine BD) lesen und verstehen - Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen - einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen - französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln <u>Schreiben/Sprechen</u> - ausgehend von Bildimpulsen sprechen - Monologe/Dialoge führen und verfassen - an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren	IKK erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte) TMK <u>Ausgangstexte</u> Lehrbuchtexte mit landeskundlichen Informationen über Québec und die Francophonie, Comic, Audioguide, Tutoriel <u>Zieltexte</u> <u>Slam</u> VSM <u>Wortschatz</u> <u>Touristische Aktivitäten Sachfeld „Québec“</u> <u>Grammatik</u> <i>lequel</i> als Frage- und Relativpronomen (rezeptiv), Angleichung des <i>Participe passé</i> , <i>plus-que-parfait</i> (rezeptiv) <u>Aussprache</u> Flüssig sprechen üben	Unterrichtliche Umsetzung Lesen von landeskundlichen Texten über Québec und die Francophonie Informationen ordnen ein Reiseprogramm besprechen eine Persönlichkeit vorstellen einen Audioguide ein Tutorial verstehen Comics lesen einen Slam schreiben und vortragen Lernaufgabe: einen Slam schreiben und vortragen Leistungsüberprüfung Schreiben, Lese-/ oder Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik/Wortschatz), alternativ 1x pro Schuljahr: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 10.1 <i>Vues sur le Québec</i> (ca. 15 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
TMK • gesammeltes Wissen in einer vorgegebenen Textsorte (z.B. Slam) kreativ umsetzen SLK/SBW • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • Wörter in Sachfeldern clustern • einen Text mithilfe verschiedener Erschließungsstrategien vorentlasten • eigene Fehleranalyse betreiben • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren		

UV 10.2 Nous, Européens ...(ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - kulturelle Unterschiede kennenlernen und verantwortungsbewusst mit ihnen umgehen - interkulturelle Differenzerfahrungen erleben und (kommunikativ) bewältigen FKK <u>Hörverstehen/Lesen</u> - eine Infografik/Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen - authentischen Lesetexten die Grund- und Detailaussagen entnehmen - Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen - einer Broschüre wesentliche Informationen entnehmen und diese mitteln <u>Schreiben/Sprechen</u> - Definitionen eines Konzeptes geben - seine Meinung zu einer vorgegebenen Problemstellung ausdrücken - zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren	IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Identität, Mobilität, Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten TMK <u>Ausgangstexte</u> Lehrbuchtexte mit landeskundlichen Informationen über Europa und die Europäische Union, Deutschland und Frankreich, Romanauszug, Reportage, Flyer <u>Zieltexte</u> Bewerbungsvideo (Europaprojekt) VSM <u>Wortschatz</u> Mengenangaben, Bruch- und Prozentzahlen, Sachfeld „Dt.-frz. Kooperation“ <u>Grammatik</u> <i>Conditionnel présent</i>, Bedingungssätze	Unterrichtliche Umsetzung Europa und die EU, Deutschland-Frankreich kennenlernen und jeweils das Konzept definieren, Infografiken verstehen und zusammenfassen, sich eine eigene Meinung zu einer vorgegebenen Problemstellung bilden und vertreten Vorschläge machen, Inhalte eines Flyers erläutern, Über Projekte und Möglichkeiten in Europa sprechen, Literatur lesen, eine Reportage verstehen, Lernaufgabe: ein Bewerbungsvideo drehen Leistungsüberprüfung Schreiben, Lese-/ oder Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik/Wortschatz), alternativ 1x pro Schuljahr: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 10.2 Nous, Européens ...(ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
TMK - einen Romanauszug lesen und in einem Brief kreativ umsetzen - mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen SLK/SBW - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - eine Mindmap erstellen und zum autonomen Sprachenlernen nutzen - eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben - den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren		

UV 10.3 <i>Viens faire un tour</i> (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Frankreich und zum Baskenland aneignen - eigene Stadt / Region vorstellen und mit französischen vergleichen - das Leben baskischer Jugendlicher mit der eigenen Erfahrungswelt vergleichen FKK <u>Hörverstehen/Lesen</u> - Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen und diese mitteln - Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen <u>Schreiben/Sprechen</u> - einen offiziellen Brief verfassen - Monologe/Dialoge führen und verfassen TMK - erworbenes Wissen in einem kreativen Lernprodukt darstellen - mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen	IKK Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität / erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region: geografische, politische, kulturelle Aspekte) TMK <u>Ausgangstexte</u> Lehrbuchtexte mit landeskundlichen Informationen über das Baskenland gestern und heute, Comic, Audioguide, Tutoriel <u>Zieltexte</u> <u>Slam</u> VSM <u>Wortschatz</u> Sachfeld „Baskenland“, Sachfeld „Eindrücke, Empfindungen und Gefühle“ <u>Grammatik</u> indirekte Rede mit Zeitverschiebung, <i>passé simple</i> (rezeptiv), Imperativ mit einem Pronomen <u>Aussprache</u> Flüssig sprechen üben	Unterrichtliche Umsetzung Lesen von landeskundlichen Texten über Québec und die Frankophonie über Städte und Regionen sprechen, über geografische und kulturelle Aspekte sprechen, über Gründe sprechen, in einer Region zu bleiben oder sie zu verlassen Inhalte eines Reiseblogs wiedergeben Lernaufgabe: einen Aufenthalt im Baskenland planen Leistungsüberprüfung Schreiben, Lese-/ oder Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik/Wortschatz), alternativ 1x pro Schuljahr: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 10.3 <i>Viens faire un tour</i> (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
SLK/SBW • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • Clustern als Mitteln beim Vokabellernen erproben und evaluieren • Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen • eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren		

UV 10.3 <i>Viens faire un tour</i> (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Frankreich und zum Baskenland aneignen - eigene Stadt / Region vorstellen und mit französischen vergleichen - das Leben baskischer Jugendlicher mit der eigenen Erfahrungswelt vergleichen FKK <u>Hörverstehen/Lesen</u> - Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen und diese mitteln - Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen <u>Schreiben/Sprechen</u> - einen offiziellen Brief verfassen - Monologe/Dialoge führen und verfassen TMK - erworbenes Wissen in einem kreativen Lernprodukt darstellen - mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen	IKK Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität / erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region: geografische, politische, kulturelle Aspekte) TMK <u>Ausgangstexte</u> Lehrbuchtexte mit landeskundlichen Informationen über das Baskenland gestern und heute, Comic, Audioguide, Tutoriel <u>Zieltexte</u> <u>Slam</u> VSM <u>Wortschatz</u> Sachfeld „Baskenland“, Sachfeld „Eindrücke, Empfindungen und Gefühle“ <u>Grammatik</u> indirekte Rede mit Zeitverschiebung, <i>passé simple</i> (rezeptiv), Imperativ mit einem Pronomen <u>Aussprache</u> Flüssig sprechen üben	Unterrichtliche Umsetzung Lesen von landeskundlichen Texten über Québec und die Frankophonie über Städte und Regionen sprechen, über geografische und kulturelle Aspekte sprechen, über Gründe sprechen, in einer Region zu bleiben oder sie zu verlassen Inhalte eines Reiseblogs wiedergeben Lernaufgabe: einen Aufenthalt im Baskenland planen Leistungsüberprüfung Schreiben, Lese-/ oder Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik/Wortschatz), alternativ 1x pro Schuljahr: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 10.3 *Viens faire un tour* (ca. 18 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
SLK/SBW • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • Clustern als Mitteln beim Vokabellernen erproben und evaluieren • Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen • eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren		

UV 10.4 <i>Ce qui compte pour moi</i> (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Martinique aneignen - im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln - authentische Medien auswählen und kultursensibel rezipieren - das eigene Urlaubsverhalten kritisch reflektieren - sich soziokulturelles Orientierungswissen zu frankophonen Künstlern und Liedern aneignen FKK <u>Hörverstehen/Lesen</u> - französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln - Lesetexte mithilfe verschiedener Lesestile verstehen und inhaltlich (schriftlich oder mündlich) zusammenfassen - Lesetexten (z.B. einer BD) wesentliche Informationen entnehmen - Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen <u>Schreiben/Sprechen</u> - Präsentation halten und frei sprechen - sich zu verschiedenen Themen schriftlich äußern - Bildbeschreibungen vornehmen und fremdsprachlich umsetzen	IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Jugendkulturen, Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten, Umweltschutz / Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten), frankophone Stars, über Musikkonsum, Stars und Musik-Clips sprechen TMK <u>Ausgangstexte</u> Umfrage, Dokumentarfilm, Comic, Roman auszugsweise zum Thema Umwelt, Berufe und humanitäre Fragen <u>Zieltexte</u> Video („reel“), Brief VSM <u>Wortschatz</u> Sachfeld „Zukunft“, Sachfeld „Werte“, Sachfeld „Umweltschutz und Engagement“ <u>Grammatik</u> <i>Subjonctif</i> (Bildung und Gebrauch) Verben auf <i>-uire</i>	Unterrichtliche Umsetzung über Prioritäten und Werte sprechen, eine Umfrage präsentieren, über Wintersport und Umwelt diskutieren, Inhalte wiedergeben, über Berufe und Praktika sprechen, einen Kommentar schreiben einen Roman auszugsweise verstehen, einen Dokumentarfilm verstehen, seine Meinung zu Umweltfragen äußern Lernaufgabe: Ein Video („reel“) über ökologisches und solidarisches Handeln erstellen Leistungsüberprüfung Schreiben, Lese-/ oder Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik/Wortschatz), alternativ 1x pro Schuljahr: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 10.4 *Ce qui compte pour moi* (ca. 18 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
TMK • erworbenes Wissen in einem kreativen Lernprodukt darstellen • mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen • SLK/SBW • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • Clustern als Mitteln beim Vokabellernen erproben und evaluieren • Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen • eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren	<u>Aussprache</u> Flüssig sprechen üben	

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Basis für die im Folgenden dargestellten Vereinbarungen zur Leistungsbewertung sind:

- §48 SchulG
- §6 APO-SI
- Kernlehrplan Französisch SI (KLP), Kapitel 4

Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres angegeben.

2.3.1 Beurteilungsformen

... der schriftlichen Leistung

- Klassenarbeiten
- Schriftliche Übungen (begrenzt auf 15 Minuten)
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen als Ersatz für eine Klassenarbeit (z.B. Lesetagebuch etc)

... der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Aufgabentypen
7	5	1	1 x mündliche Kommunikationsprüfung nach UV 7.1, außerdem verteilt auf die restlichen Klassenarbeiten: 4 x Schreiben, 2 x LV, 2 x HV, 1 x Sprachmittlung
8	4	1	1 x mündliche Kommunikationsprüfung, außerdem verteilt auf die restlichen Klassenarbeiten: 3 x Schreiben, 2 x LV, 1 x HV, 1 x Sprachmittlung
9	4	1-2	1 x mündliche Kommunikationsprüfung, außerdem verteilt auf die restlichen Klassenarbeiten: 3 x Schreiben, 2 x LV, 1 x HV, 1 x Sprachmittlung
10	4	2	1 x mündliche Kommunikationsprüfung, außerdem verteilt auf die restlichen Klassenarbeiten: 3 x Schreiben, 1 x LV, 1 x HV, 1 x Sprachmittlung

Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,

- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Der Gebrauch ein- und zweisprachiger Wörterbücher wird in Klassenarbeiten der Stufe 2 (Jahrgang 9 und 10) zugelassen, sofern die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

2.3.2 Beurteilungskriterien

Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
Inhaltliche Leistung: • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung	
Sprechen	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i>	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i>
Inhaltliche Leistung: • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse	Inhaltliche Leistung: • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse
Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit
Schreiben	
Inhaltliche Leistung: • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen	

Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung: • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit	
Sprachmittlung	
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i>	<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i>
Inhaltliche Leistung: • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte	Inhaltliche Leistung: • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte
Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung: • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache	Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung: • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Französisch macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung in einer Schreibaufgabe werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

2.3.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet (s. Anhang).

- **Intervalle**

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klassenarbeiten/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern.

- **Formen**

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

- **individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:**

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Découvertes

Jahrgangsstufe 7	Découvertes 1, Klett-Verlag Schülerbuch, Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités, Vokabellernheft
Jahrgangsstufe 8	Découvertes 2, Klett-Verlag Schülerbuch, Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités, Vokabellernheft
Jahrgangsstufe 9	Découvertes 3, Klett-Verlag Schülerbuch, Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités, Vokabellernheft
Jahrgangsstufe 10	Découvertes 4, Klett-Verlag Schülerbuch, Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités, Vokabellernheft

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Sie lernen die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten zu verwenden. Sie erkennen den Wechselbezug von Disziplinarität und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

Im Verlauf der Sekundarstufe I bieten sich fächerübergreifende oder fächerverbindende Projekte mit den Fächern Deutsch, Englisch, Erdkunde (Regionen Frankreichs, frankophone Länder oder Regionen), Geschichte (Deutsch-Französische Geschichte in Jahrgang 10) Kunst und Musik (Behandlung französischer Chansons, alle Jahrgänge). Die Auswahl der Thematik erfolgt nach Absprache zwischen Lehrkraft und Lerngruppe.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Albert-Schweitzer-Geschwister-Scholl Gymnasium durch

- Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/*jumelages*, Studienfahrten, Auslandspraktika,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am ASGSG, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

4.1 Allgemeine Regelungen

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen

- **mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans**
- **mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial**
- **mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Zudem werden ggf. fachinterne und fächerübergreifende Arbeitsschwerpunkte für das kommende Schuljahr festgelegt.

4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	- Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur - Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung - ggf. Weiterleitung des SiLP an Koopschule - Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren - fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren - Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs) - Identifikation von Fortbildungsbedarfen - Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n)	erste Fachkonferenz des Schuljahres nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres fortlaufend anlassbezogen fortlaufend anlassbezogen
Schulleiter(-in)	- Jährliche Kenntnisnahme des SiLP - Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm	nach Vorlage der Veränderungen des SiLP im Verlauf des Schuljahres

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Lehrkräfte der EF	- Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP - Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP - Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF	zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres am Ende des Schuljahres
Lehrkräfte der Q-Phase	- Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP - Vorstellung der Ergebnisse der Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands (kompetenzbezogen) - Ggf. Nachsteuerung am SiLP - (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen - Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP - Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben	zu Beginn des Schuljahres erste Fachkonferenz des Schuljahres (Alternativ auch in schriftlicher Form in Anschluss an das ZA) nach dem Abitur
Alle Fachkonferenzmitglieder	- Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe - Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen	erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend

4.3 Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.